



Leere Netze

Das deutsch-iranische Langfilmdebüt von Behrooz Karamizade erzählt mit feinem Gespür für Menschen und dem inneren Zwiespalt, in dem sie gefangen sind, von einem jungen Mann, der für seine große Liebe bereit ist, die Grenzen zur Kriminalität zu überschreiten.

Amir und Narges lieben sich und wollen heiraten. Doch Amir besitzt nur wenig und Narges ist die Tochter eines gut situierten Konditors. Noch dazu ist der Brautpreis, den die iranische Tradition vom Bräutigam fordert, sehr hoch. Als Amir seinen Job verliert, scheint eine Zukunft mit Narges in weite Ferne gerückt. Doch Amir gibt nicht auf und heuert bei einem Fischer an, der jedoch mit kriminellen Methoden arbeitet und illegal Kaviar wildert. Und je mehr Amir in diese Machenschaften verwickelt wird, desto mehr entfernt er sich von Narges und der Hoffnung auf eine gemeinsame Zukunft.

Das Langfilmdebüt des Filmemachers Behrooz Karamizade erzählt die Geschichte eines jungen Mannes, der zwischen den Ansprüchen, die er und andere an ihn stellen, wie in einem Mühlstein aufgerieben wird. Das Drehbuch bleibt, genau wie die großartige Kamera von Ashkan Ashkani, ganz nah bei Amir, den Hamid Reza Abbasi mit großer Intensität spielt. Man spürt in jeder Minute, wie existenziell Amirs Antrieb ist, wie stark seine Liebe zu Narges (eine kongeniale Spielpartnerin: Sadaf Asgari), wie sehr er sich selbst permanent unter Druck setzt, und sich jedem gegenüber verpflichtet fühlt, immer das Richtige zu tun. Karamizade, der auch das Drehbuch verfasste, erzählt streng chronologisch und straight, es gibt keine Rückblenden, keine Nebenhandlung. Genau diese Konzentration lässt den Film eine unglaubliche Ruhe und Kraft ausstrahlen. Dazu vermittelt der Film durch seine exzellent ausgesuchten Settings ein authentisches Bild des Lebens einer jungen Generation im Iran, wo langverwurzelte Traditionen auf den Wunsch nach einem freien, modernen Leben treffen. Auch das Spannungsfeld der weitverbreiteten Korruption und Kriminalität, das dazu führt, dass sich Einzelne die Taschen füllen, während Andere ausgenutzt werden und ihre Köpfe hinhalten, beleuchtet LEERE NETZE ohne einen moralisch erhobenen Zeigefinger. Karamizade zeigt mit atmosphärischen Bildern, starken und gleichzeitig reduzierten Dialogen und dem genauen Blick für zwischenmenschliche und gesellschaftliche Konflikte, wie kraftvoll und beeindruckend ein Debütfilm erzählen kann.



Deutschland; Iran
2022

Regie: Behrooz Karamizade

Drehbuch: Behrooz Karamizade

Darsteller:innen: Hamid Reza Abbasi;
Sadaf Asgari;
Keyvan Mohamadi;
Pantea Panahiha; Ali
Bagheri,

Länge: 102 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,
Jury-Begründung
& Trailer:

